

Unsere Heimgegangenen

P. Kamill Schonnen OSB von der Abtei Clerf in Luxemburg

Lehrer am Kollegium vom Herbst 1957 bis Ende 1966

† am 10. Juni 1982

P. Kamill war am 30. April 1910 in Luxemburg geboren worden. Am 29. August 1937 legte er in der zur Kongregation von Solesmes gehörenden Benediktinerabtei Clerf (franz. Clervaux) die Profess ab und wurde am 21. Juli 1940 zum Priester geweiht. Im Herbst 1957 wurde er von Rektor P. Bonaventura Thommen als Aushilfskraft in den Lehrkörper des Kollegiums aufgenommen. Hier unterrichtete er vorwiegend Französisch in den untern Klassen des Gymnasiums, das Freifach Italienisch und Geographie. Sein Unterricht war lebendig und froh. Die Schüler nannten ihn scherzweise Don Camillo. Über alles liebte er die Musik. Samstag/Sonntag ging er regelmässig auf Seelsorgsaushilfe ins Berner Oberland, nach Meiringen und Brienz und auf die Baustelle der Sustenstraße, wo ihm seine Sprachgewandtheit besonders zustatten kam. Ende 1966 kehrte er in seine Heimat zurück, wo er eine Stelle als Religionslehrer übernahm. Wenig später ging er in gleicher Eigenschaft nach Saarbrücken. Erst Ende Juli erhielten wir die Nachricht von seinem Tod, der den 72jährigen am Fronleichnamsabend den 10. Juni 1982 ereilt hatte. Er hat seine letzte Ruhestätte auf dem Kapuzinerfriedhof in Blieskastel gefunden. Friede seiner Seele!

Dr. iur. Jakob Huber, alt Gemeindeammann, Muri AG

2. September 1896 bis 19. März 1982

2.–8. Gym. 1911–1918

Groß war das Trauergeleit, das unserm lieben Jakob Huber die letzte Ehre erwies. Die Todesnachricht traf alle unerwartet; sie war um so schmerzlicher. Allein schon das Geleit der vielen umflorten Fahnen deutete auf das große Engagement im öffentlichen Wirken des Verstorbenen hin. Durch Unfalltod wurde er im 86. Lebensjahr seiner